

## Notfall Schlaganfall

Informationsveranstaltung für Patienten und Interessierte in Sanderbusch

**Sande.** Wenn es um einen Schlaganfall geht, zählt jede Minute. Es zeigt sich, dass die Warnsymptome eines Schlaganfalls immer noch vielen Menschen unbekannt sind und wertvolle Zeit zur dringend notwendigen Akutbehandlung ungenutzt verstreicht.

Deshalb veranstaltet die Klinik für Neurologie des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch (NWK) am 20. Juni den Informationstag „Notfall Schlaganfall“ im Vortragssaal des Krankenhauses.

Ab 14 Uhr 30 informieren der Chefarzt der Klinik für Neurologie am Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch (NWK), Prof. Dr. Reinhard Rohkamm, und die Anästhesistin und Rettungsmedizinerin Dr. Astrid Bredehorn über die verschiedenen Symptome des Schlaganfalls, über Risikofaktoren und darüber, was jeder einzelne vorbeugend für seine Gesundheit tun kann. Unterstützt werden sie dabei von den Ärzten und Physiotherapeuten der Neurologischen Klinik und einer Selbsthilfegruppe. Außerdem erfahren die Besucher, wie die medizinische Versorgung vom Eintreffen des Notarztes bis zur Entlassung aus dem Krankenhaus abläuft. Gezeigt wird dieser Ablauf an Hand eines kurzen Filmes, den die Organisatoren extra für diese Veranstaltung gedreht haben.

„Wir wünschen uns, dass möglichst viele Besucher die Gelegenheit nutzen, um sich zu informieren und mit uns das Gespräch zu suchen. Unser Ziel ist es, möglichst viele Menschen für ein schnelles und richtiges Handeln beim Auftreten von Schlaganfallsymptomen zu sensibilisieren.“, erklärt Prof. Rohkamm.

Die Teilnahme an der Patientenveranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Parallel zu der Patientenveranstaltung finden Vorträge und Workshops für Ärzte, Pflegekräfte und Rettungsassistenten statt.

Jährlich erleiden ca. 200.000 Menschen in Deutschland einen Schlaganfall. Ein Drittel der Betroffenen stirbt, ein weiteres Drittel behält mehr oder minder schwere Behinderungen und nur ein Drittel übersteht ihn ohne schwerwiegende Folgen. Allein im NWK wurden im letzten Jahr über 800 Patienten mit einem Schlaganfall behandelt. Das Tückische an dieser Krankheit ist, dass jeder Opfer werden kann. Obwohl die Wahrscheinlichkeit einen Schlaganfall zu erleiden mit zunehmendem Alter steigt, trifft er auch viele jüngere Menschen. Ca. die Hälfte aller Betroffenen ist noch berufstätig. Jeder zehnte ist jünger als 40 Jahre. Sogar Kinder kann es treffen. Der Schlaganfall ist deutschlandweit die dritthäufigste Todesursache und der häufigste Grund für eine körperliche Behinderung im Erwachsenenalter.

Bis zum Eintreffen eines Notarztes verstreicht oft unnötig Zeit, weil die Alarmzeichen nicht bekannt sind oder nicht richtig eingeschätzt werden.

Ein Schlaganfall ist immer ein Notfall. Sehstörung, Sprach- und Sprachverständnisstörung, Lähmung oder Taubheitsgefühl, Schwindel mit Gangunsicherheit sowie starke Kopfschmerzen sind typische Alarmzeichen. „Verständigen Sie beim ersten Auftreten von Schlaganfall-Symptomen sofort den Notruf 112!“, appelliert Dr. Astrid Bredehorn eindringlich. Je rascher der Schlagfall behandelt wird, desto größer ist die Chance, bleibende Schäden zu vermeiden.

Die 1996 als erste in Niedersachsen zertifizierte Schlaganfall-Station (Stroke-Unit) in Sanderbusch hat sich auf die Behandlung von Schlaganfällen spezialisiert. Dort konnte seither ca. 7.000 Schlaganfall-Betroffenen geholfen werden.